

**Sperrfrist**  
20. März 2025, 10.00 Uhr

---

## **Einleitende Bemerkungen des Direktoriums**

**Martin Schlegel, Antoine Martin und Petra Tschudin**

Präsident des Direktoriums / Vizepräsident des Direktoriums / Mitglied des Direktoriums  
Schweizerische Nationalbank  
Zürich, 20. März 2025  
© Schweizerische Nationalbank

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Präsident begrüße ich Sie im Namen des Direktoriums herzlich zum Mediengespräch der Schweizerischen Nationalbank. Nach unseren einleitenden Ausführungen stehen wir den Medienschaffenden wie üblich für Fragen zur Verfügung.

### **Geldpolitischer Entscheid**

Ich beginne mit unserem geldpolitischen Entscheid. Wir haben beschlossen, den SNB-Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 0,25% zu senken. Der neue Leitzins gilt ab morgen, 21. März 2025. Sichtguthaben der Banken bei der SNB werden bis zu einer bestimmten Limite zum SNB-Leitzins verzinst und oberhalb dieser Limite zu 0%. Bei Bedarf sind wir ausserdem weiterhin bereit, am Devisenmarkt aktiv zu sein.

Mit unserem heutigen Zinsschritt stellen wir sicher, dass die monetären Bedingungen angesichts des schwachen Inflationsdrucks und der erhöhten Abwärtsrisiken für die Inflation angemessen bleiben. Wir werden die Lage weiter genau beobachten und die Geldpolitik wenn nötig anpassen, um sicherzustellen, dass die Inflation mittelfristig im Bereich der Preisstabilität bleibt.

### **Inflationsprognose**

Lassen Sie mich nun die Inflationsentwicklung genauer erläutern. Die Inflation hat sich seit der letzten Lagebeurteilung wie erwartet entwickelt. Sie sank von 0,7% im November auf 0,3% im Februar. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Strompreissenkung im Januar zurückzuführen. Insgesamt wird die Inflation weiterhin vor allem von den inländischen Dienstleistungen bestimmt.

Unsere neue bedingte Inflationsprognose ist im Vergleich zum Dezember kaum verändert. Ohne die heute beschlossene Zinssenkung läge die Prognose in der mittleren Frist tiefer. Die Prognose befindet sich über den gesamten Prognosezeitraum im Bereich der Preisstabilität (vgl. Grafik). Sie liegt im Jahresdurchschnitt bei 0,4% für 2025, 0,8% für 2026 und 0,8% für 2027 (vgl. Tabelle). Unsere Prognose beruht auf der Annahme, dass der SNB-Leitzins über den gesamten Prognosezeitraum 0,25% beträgt.

Damit übergebe ich das Wort an Antoine Martin, der über die internationalen Wirtschaftsaussichten sprechen wird.

### **Internationale Wirtschaftsaussichten**

Die Weltwirtschaft wuchs im vierten Quartal 2024 moderat. Während das Wachstum in den USA und China solide ausfiel, war es in der Eurozone verhaltener. Vom Dienstleistungssektor gingen global weiterhin positive Impulse für die Wirtschaftsaktivität aus. In weiten Teilen der verarbeitenden Industrie blieb die Entwicklung hingegen gedämpft.

Die Inflation stieg jüngst in vielen Ländern wieder etwas an, was vor allem auf Energieprodukte zurückzuführen war. Der zugrundeliegende Inflationsdruck ist vielerorts

nach wie vor erhöht, allerdings weniger deutlich als noch vor einigen Quartalen. Verschiedene Zentralbanken senkten daher ihre Leitzinsen weiter.

In unserem Basisszenario gehen wir davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft über die nächsten Quartale moderat bleiben wird. Dabei dürfte die hohe Unsicherheit bezüglich der Handelspolitik auf den Investitionen und der globalen Wirtschaftsdynamik lasten. Die erfolgte geldpolitische Lockerung im Ausland wird das Wachstum hingegen stützen. Der zugrundeliegende Inflationsdruck sollte über die nächsten Quartale weiter graduell nachlassen, insbesondere in Europa. In den USA dürfte die Inflation hingegen noch einige Zeit erhöht bleiben.

Die Unsicherheit in Bezug auf unser Szenario für die Weltwirtschaft ist aktuell hoch. Besonders handels- und geopolitisch kann sich die Situation womöglich schnell und markant verändern. Beispielsweise könnten zunehmende Handelsbarrieren zu einer schwächeren Entwicklung der Weltwirtschaft führen. Gleichzeitig könnte eine expansivere Fiskalpolitik in Europa mittelfristig die Konjunktur ankurbeln.

Damit kommen wir zur Lage im Inland, die Petra Tschudin präsentieren wird.

### **Wirtschaftsaussichten für die Schweiz**

In der Schweiz fiel das Wirtschaftswachstum im vierten Quartal 2024 solide aus. Der Dienstleistungssektor und Teile der Industrie entwickelten sich positiv. Die Arbeitslosigkeit stieg weiter leicht an, während die gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten normal ausgelastet waren.

Wir erwarten für das laufende Jahr ein BIP-Wachstum zwischen 1 und 1,5%. Die Inlandnachfrage sollte von steigenden Reallöhnen und der Lockerung der Geldpolitik profitieren. Dagegen dürfte sich die moderate Auslandskonjunktur dämpfend auf den Aussenhandel auswirken. In diesem Umfeld dürfte die Arbeitslosigkeit noch leicht zunehmen. Für das Jahr 2026 rechnen wir mit einem BIP-Wachstum von rund 1,5%.

Die Wirtschaftsaussichten für die Schweiz sind deutlich unsicherer geworden. Vor dem Hintergrund der global gestiegenen handels- und geopolitischen Unsicherheiten stellen Entwicklungen im Ausland weiterhin das Hauptrisiko dar.

Damit übergebe ich das Wort wieder an Martin Schlegel.

### **Geldpolitischer Ausblick**

Meine Damen und Herren, ich komme auf unsere Geldpolitik zurück.

Wir haben unsere Geldpolitik in den letzten Quartalen deutlich gelockert. Diese Lockerung hat dazu beigetragen, die Inflationsaussichten in der mittleren Frist zu stabilisieren.

Die Inflation hat sich seit unserer letzten Lagebeurteilung im Dezember wie erwartet entwickelt. Unsere bedingte Inflationsprognose liegt über den gesamten Prognosezeitraum im Bereich der Preisstabilität, den wir mit einer Inflationsrate zwischen 0% und 2% gleichsetzen.

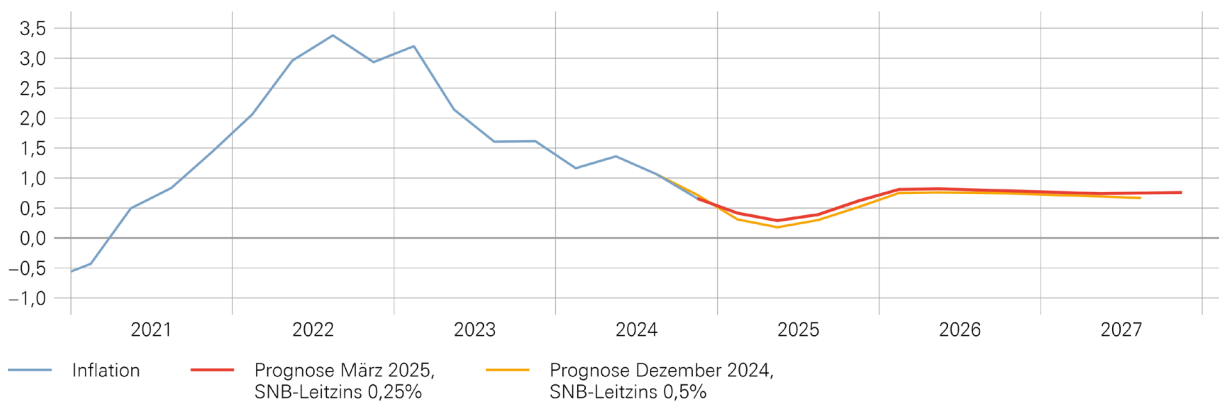
Allerdings ist die Unsicherheit über die globale Wirtschafts- und Inflationsentwicklung deutlich angestiegen. Deshalb ist auch der Ausblick für die Inflation in der Schweiz momentan sehr unsicher. Dabei überwiegen zurzeit die Abwärtsrisiken.

Mit unserer Zinssenkung tragen wir dem schwachen Inflationsdruck und den Abwärtsrisiken Rechnung. Gleichzeitig unterstützen wir die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz. Angesichts der gestiegenen Unsicherheit werden wir die Lage weiter genau beobachten und die Geldpolitik wenn nötig anpassen, um weiterhin angemessene monetäre Bedingungen zu gewährleisten.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

### BEDINGTE INFLATIONSPROGNOSE MÄRZ 2025

Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber Vorjahr in Prozent



Quellen: BFS, SNB

### BEOBACHTETE INFLATION MÄRZ 2025

	2021				2022				2023				2024				2022	2023	2024
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.			
Inflation	-0,4	0,5	0,8	1,4	2,1	3,0	3,4	2,9	3,2	2,1	1,6	1,6	1,2	1,4	1,1	0,7	2,8	2,1	1,1

Quelle: BFS

### BEDINGTE INFLATIONSPROGNOSE MÄRZ 2025

	2024				2025				2026				2027				2025	2026	2027
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.			
Prognose Dezember 2024, SNB-Leitzins 0,5%					0,7	0,3	0,2	0,3	0,5	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,3	0,8	
Prognose März 2025, SNB-Leitzins 0,25%					0,4	0,3	0,4	0,6	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,4	0,8	0,8

Quelle: SNB